

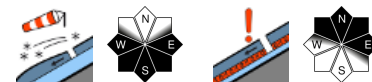


Es besteht unverändert lokal eine mäßige Schneebrettgefahr!



1800 m

Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Pyhrgas, Haller Mauern,
Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG



Ennstaler Voralpen



Lawinprobleme



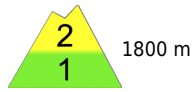
Gefahrenstufen



Exposition



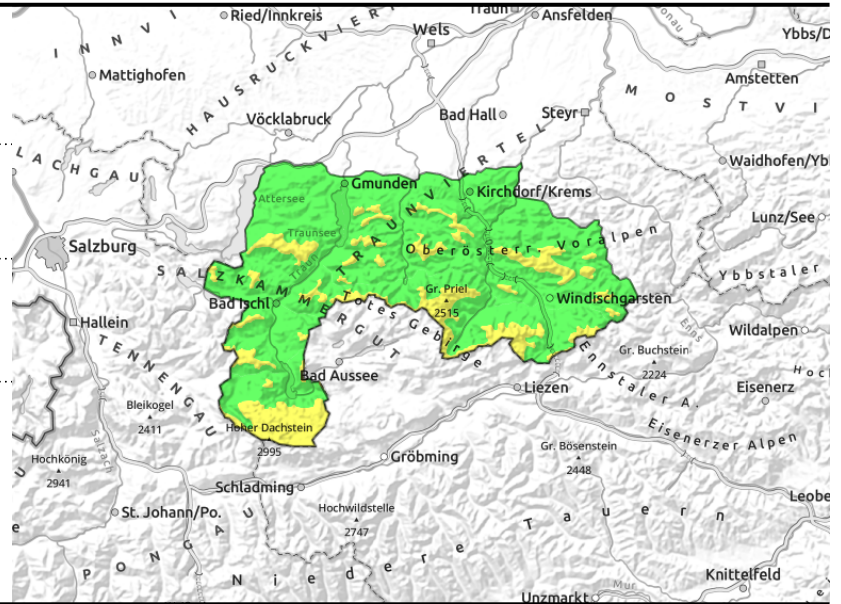
Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Totes Gebirge, Traunstein, Eibenberg, Pyhrgas, Haller Mauern, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG



vor allem in Hochlagen



in schattigen Lagen und hochalpin



Vereinzelt überdeckten Triebschnee vor allem hochalpin beachten!

Vor allem hochalpin, nur teils ab der Waldgrenze besteht eine mäßige Schneebrettgefahr. Hier sind ost- über süd- bis westseitig lokal, oft auch überdeckt, Triebschneeablagerungen vorhanden, die insbesondere bei großer, eventuell geringer Zusatzbelastung gestört werden können. Gut gefüllte Steilhänge, steile Rinnen sowie Mulden und Übergänge von wenig zu viel Schnee sind somit noch zu beachten. Nur vereinzelt sind in mittleren Lagen Gleitschneelawinen auf vergrasteten Steilhängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist gesetzt und weitgehend gefestigt. Durch den zuletzt gefallenen kalten Neuschnee ist die Schneeoberfläche locker und pulvrig bzw. teils windgepresst. In den mittleren Lagen ist sonenseitig oberflächlich gebietsweise eine dünne brüchige Harschschicht vorhanden. Auch sind Triebschneeablagerungen in den letzten Tagen entstanden, die zum Teil überdeckt und störanfällig sind. Die Schneedecke selbst ist allgemein stark windbeeinflusst, sehr unregelmäßig verteilt und exponierte Lagen sind oft abgeblasen, hart oder vereist. In den höheren schattigen Lagen sind vereinzelt weiterhin Schwachschichten wie kantige Kristalle in der Altschneedecke eingelagert.

Wetter

Am Montag scheint auf den Bergen zunächst meist die Sonne. Am Nachmittag ziehen zeitweise ein paar dichtere Wolken durch, in der Folge können da und dort auch ein paar Schneeflocken fallen. In 1500 m werden maximal -8 bis -6 Grad erreicht, in 2000 m höchstens um -8 Grad.

Am Dienstag scheint auf den Bergen von früh bis spät die Sonne vom strahlend blauen Himmel. Der Wind ist auch in höheren Lagen kaum ein Thema. In 1500 m werden maximal -2 bis 0 Grad erreicht, in 2000 m um -3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung bzw. leichter Rückgang der Lawinengefahr mit den milderen Temperaturen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



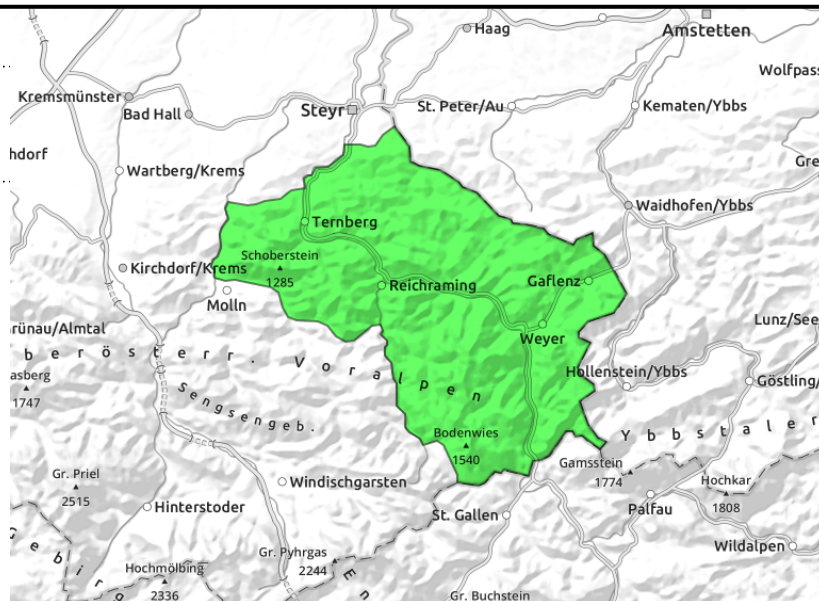
Exposition



Ennstaler Voralpen



lokale Gefahrenstellen



Auf lokale Gefahrenstellen in Gipfellagen achten!

In eingewehten Gipfel- und kammnahen Bereichen sind vereinzelt ost- über süd- bis westseitig teils überdeckte Tribschneeablagerungen vorhanden, die insbesondere bei großer Zusatzbelastung im Steilgelände gestört werden können. Gut gefüllte steile Rinnen und Übergänge von wenig zu viel Schnee sind hier zu beachten. Nur vereinzelt sind Gleitschneelawinen auf vergrasten Steilhängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist gesetzt und weitgehend gefestigt. Darauf liegt lockerer und pulvriger bzw. teils windgepresster zuletzt gefallener Neuschnee. Teils sind noch Tribschneeablagerungen vorhanden, die störanfällig sind. Die Schneedecke selbst ist allgemein unregelmäßig verteilt und exponierte Lagen sind oft abgeblasen, hart oder vereist.

Wetter

Am Montag scheint auf den Bergen zunächst meist die Sonne. Am Nachmittag ziehen zeitweise ein paar dichtere Wolken durch, in der Folge können da und dort auch ein paar Schneeflocken fallen. In 1500 m werden maximal -8 bis -6 Grad erreicht, in 2000 m höchstens um -8 Grad.

Am Dienstag scheint auf den Bergen von früh bis spät die Sonne vom strahlend blauen Himmel. Der Wind ist auch in höheren Lagen kaum ein Thema. In 1500 m werden maximal -2 bis 0 Grad erreicht, in 2000 m um -3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

